

daß das freundlich unterwürfige Wesen, das Bestreben, Sympathie wachzurufen, gleichbedeutend mit einer gewissen Anhänglichkeit sei, irrt, nur das „Bakschisch“ (Trinkgeld), nur die Aussicht, mehr Geld herauslocken zu können, ist der Motor aller ihrer Worte und Thaten.

Nehmen wir an, es sei Essenszeit im Great Eastern-Hotel. An der langen Tischtafel ist für 60 Gäste gedeckt. Achtzig Kitmegar bedienen, und doch scheinen sie der Aufgabe nicht gewachsen zu sein. In einer langen Reihe betreten sie nach dem zweiten Glockensignale den Speisefalon; ein alter, graubärtiger Kitmegar führt den Zug an. Er trägt einen Eßlöffel, der zweite und dritte desgleichen, der vierte bringt ein leeres Glas, um dazu später eine Flasche Bier zu holen, dann kommt einer mit einem Teller, der nächste mit einem Messer; ja sogar einer mit einem Kaffeelöffelchen, zu welchem er dann die leere Tasse bringt, welche er wieder wegträgt, um sie mit Thee füllen zu lassen.

Der Zug nach Dschulpaigore (Julpigore) (die Bahn ist nun bereits bis Siligori ausgebaut) ging um 11 Uhr Vormittags ab. Wir flogen durch die in der Nähe Calcutta's reich cultivirte Ebene. Ueppige Gärten, die Sommerwohnungen der Engländer umrahmend, wechseln mit wilden Dschungeln ab. Kleine Teiche in Hülle und Fülle nehmen sich in dem Grün der Felder und Wiesen recht anmuthig aus; doch besitzt das tropische Grün nirgends den saftigen Ton der Heimat, es spielt mehr in das Gelbe oder Graue. Die herrlichen Datteln, Palmen, Bananen und Bambubäume entzücken uns des Abends weit mehr, als im hellen Sonnenscheine. Die Tageshitze verleidet nur zu oft den wirklichen Naturgenuß.

Die vielen Teiche entstanden meistens durch das Ausheben von Materialgraben, bei deren Anlage man in der Tiefe von 2—4 Meter überall auf Grundwasser stieß. Das Wasser dieser Teiche dient zumeist zur Bewässerung der angrenzenden Felder, und gelangt zu diesen, indem die Leute einen geflochtenen Korb, welcher auf zwei Bambustöcken angebunden ist, wie eine Schaufel hin und her schwingen. In der tiefsten Lage füllt sich der Korb mit Wasser, in der höchsten ist er wieder leer.

Bei Modumpore dehnte sich im Westen der Strecke ein großes militärisches Zeltlager aus. Ein einheimisches Regiment hatte es bezogen. In der Nähe